# Ansprache zur Segnung des gemeindlichen Friedhofes am 01.11.2015

Unser Friedhof hat ein neues Gesicht bekommen,

es ist noch nicht ganz vollendet, aber gut erkennbar.
Prägend ist die Mauer des kirchlichen Friedhofes. Mit der neuen Stützmauer wurde die Hl. Kreuz-Kapelle sichtbar, die nun weit ins Land hineinschaut.

Im Hl. Kreuz gedenken wir Jesu Sterben, Leiden, Schmerz; sie ist aber auch Symbol der Hoffnung, Zeichen für die Überwindung des Todes.

Mit der neuen Gestaltung des gemeindlichen Friedhofs, bei dem wir bewusst die bekannten Rituale, das vorhandene Gelände und die Bedeutung des Friedhofes aufgenommen haben, wurden Plätze, Wege, parkähnliche Grünbereiche und Möglichkeiten der Urnenbestattung geschaffen.

Jeder Mensch ist einzigartig, jedes Leben einzig, jeder Mensch hat sein eigenes Sterben und jeder Mensch kann zukünftig ganz individuell seine letzte Ruhestätte wählen.

Die letzten Wochen und Tage hat mich mein Weg täglich zum Friedhof geführt. Ein Weg, den viele mit mir teilten, weil sie die Gräber besuchten zur Erinnerung oder um die Gräber zu pflegen und zu schmücken.

Ich spürte eines ganz deutlich:

**Unsere Verstorbenen leben auf den Friedhöfen weiter.**

Der Friedhof, das Grab hilft für die Trauer und ist auch ein geeigneter Ort, um den Kontakt zu einem Toten zu suchen, denn die Beziehung lebt weiter.

Das Grab ist quasi das letzte Haus des Verstorbenen und wir, die Gemeinde oder die Kirche, gestalten den Garten um diese Häuser.

Wir Christen geben den Verstorbenen auf dem Friedhof den letzten Platz in unserer Gemeinschaft,
wir geben Ihnen die letzte Ehre,
wir geben Ihnen das letzte Geleit,
wir geben Ihnen eine würdige Grabstelle.

All denen, die die Verstorbenen besuchen, geben wir auf dem Friedhof Platz und Raum
für die tröstliche Erinnerung,
für die Trauer,
für die Stille,
für den Kontakt,
für die Begegnung,
für das Gespräch.

Allerheiligen/Allerseelen ist der Trauer, dem Gedenken und der Gräbersegnung gewidmet und nun bitte ich Pater Johannes um den Segen für den neu gestalteten Friedhof als Ort der Erinnerung, der Trauer und der Begegnung.